



# PRISMA

N° 50

Schulzeitung der Primarschule Marthalen

Frühjahr 2020



## Spannende Entdeckungen, atemberaubende Kletterpartien und viel Herzklopfen...

Seiten 24–27

### **KiGa — Monti, der kleine Fuchs**

Seit Schuljahresbeginn beschäftigte sich der Kindergarten 2 mit der Bilderbuchreihe „der kleine Fuchs“ von Ulrike Motschiunig. Die Leitfigur „Monti“ hat im Kindergarten seinen eigenen Platz.

Seiten 4–5

### **UST — Exkursion auf den Strickhof**

Im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Natur-, Mensch- und Gesellschaftsthema (NMG) „der Bauernhof“ haben alle drei Unterstufenklassen einen Ausflug zum Strickhof in Winterthur gemacht.

Seiten 12–14

### **MST — Besuch auf der Gemeindeverwaltung**

Im Dezember 2019 besuchte die Mittelstufe C zum NMG-Thema „Marthalen“ das Gemeindehaus, auch „Oberer Hirschen“ genannt. Die alten Protokollbücher waren schwer zu lesen.

Seiten 30–31

# Editorial

**Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Leserinnen und Leser**

In den Händen halten Sie unsere Schulzeitung, das Prisma, mit einem neuen Auftritt! Zum 25-jährigen Jubiläum kommt die 50. Auflage des Prisma in ganz neuem Kleid daher und ich hoffe, dass es Ihnen auch gefällt.

Die Redaktion des Prisma, Schulleitung und der Präsident der Primarschule haben sich im letzten Jahr viele Gedanken zur Zukunft des Prisma gemacht. Es wurden verschiedene Varianten diskutiert: nur noch eine Online Ausgabe im digitalen Zeitalter, eine Ausgabe pro Jahr, aber umfangreicher, eine Broschüre oder Heft? Schlussendlich haben wir uns entschieden, bei der Benennung Schulzeitung zu bleiben und den Auftritt dem Layout einer Zeitung anzugleichen. So sind nun viele Beiträge zwei- oder dreispaltig, die Schrift ist grösstenteils vereinheitlicht und die «Journalisten» sind bei allen Artikeln vermerkt. Die Schulzeitung wird ab dieser Ausgabe immer Mitte Februar und in der zweiten Woche nach den Sommerferien erscheinen.

Nicht gross geändert hat sich der Inhalt. Sie finden auch in dieser Ausgabe wieder Beiträge von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Elternrat und Schulpflege. Es ist ein Querschnitt durch die vielfältigen Anlässe, Rituale und Lerngelegenheiten des letzten Semesters. Lassen Sie sich überraschen!

Ich danke allen, die mit ihrem Können und Ihrer Arbeit zum Gelingen dieser Jubiläumsausgabe beigetragen haben.

Regula Bächli-Seiler, Schulleitung

Untenstehend sehen Sie ein Foto einer Seite aus dem allerersten Prisma vom Juli 1995. Damals gab es einen Wettbewerb zur Namensfindung für die neue Schulzeitung. Wer die Gewinnerinnen waren und welche Vorschläge auch noch in die engere Wahl kamen, sehen Sie unten im Bild.

**Wettbewerb**    **Wer findet einen Namen für unser Schulblatt ?**

Für die Namenssuche der neuen Schulzeitung wurde ein Ideen-Wettbewerb unter allen Primarschülerinnen und Primarschülern durchgeführt. Vielen Dank allen Teilnehmern für all die originellen und lustigen Vorschläge.

Als Siegerinnen des Wettbewerbs wurden erkoren

- Jeannine Piccand    2. Klasse
- Sabina Staub        6. Klasse

Also gleich zwei Schülerinnen mit der gleichen Idee !  
Herzliche Gratulation !



# PRISMA

**Primarschulblatt Marthalen**  
So heisst das neugeschaffene Schulblatt unserer Primarschule.

Beide Mädchen erhalten als Anerkennung ein Saisonabonnement für das Schwimmbad Rheinau.	Der Beinahe-Sieger Peter Stutz, 5. Klasse, erhält für seinen Vorschlag „Schulranzen-News“ ein Abo für 10 Eintritte.
-----------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Weitere Vorschläge in der engeren Wahl waren :

s' Martlemer Eichebletli PRIFERBLATT	Maschüzi
Schulwurm	<b>Primartella-News</b>

Möge unserem <<PRISMA>> ein flotter Start beschieden sein und bei den Martlemern Anklang finden !

# Der erste Schultag

**Am 19. August 2019 hat die ganze Schule die neuen Kindergartenkinder und die Erstklässlerinnen und Erstklässler auf dem Pausenplatz begrüßt.**

Liebe Erstklass- und Kindergartenkinder  
Wir begrüßen euch ganz herzlich an unserer Schule !



# Monti, unser kleiner Fuchs

Seit Schuljahresbeginn beschäftigen wir uns im Kindergarten mit der Bilderbuchreihe «kleiner Fuchs» von Ulrike Motschiunig. Um den Kindern das Thema Fuchs näher zu bringen, begleitet uns in diversen Situationen unsere Leitfigur «Monti». Er wohnt seit Beginn des Schuljahres bei uns im Kindergarten und hat seinen eigenen Platz im Kreis. Die Kinder sprechen unglaublich positiv auf ihn an und freuen sich immer wieder im freien Spiel mit ihm spielen zu können.



(Monti, unsere Leitfigur)

Monti hat im Verlauf der vergangenen Wochen den Kindern gezeigt wie man Papier reisst, schneidet oder aufklebt. Er hat aber auch erklärt, dass wir in einer grossen Gruppe Regeln brauchen, wie zum Beispiel das Aufstrecken im Kreis oder das Erledigen von Znüniämtilis. Ausserdem hat er ihnen gezeigt, wie Konflikte gelöst werden können oder wie man sich wehrt.



*(Fuchsbau im Naturmuseum)*

Im Rahmen eines Praktikums, welche zwei Wochen dauerte, bereiteten zwei Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen den Unterricht vor. Der Hauptschwerpunkt lag darin den Kindern zu zeigen wo der Fuchs lebt, was er gerne frisst, wie er sich im Winter warmhält und wie seine Spuren im Wald aussehen. Die Familienecke wurde kurzum zu einem Fuchsbau umgewandelt.

Der Höhepunkt in diesen zwei Wochen war der Ausflug ins Naturmuseum in Winterthur. Dort befindet sich nämlich ein Fuchsbau, der so konstruiert wurde, um sich darin wie ein echter Fuchs zu fühlen. Es war toll zu zusehen, wie stolz die Kinder waren, dass sie sich wie «echte» Füchse im Fuchsbau bewegen konnten.



# Wir haben Spinnen und ihre Netze erforscht

Wir vom Kindergarten 1 haben Spinnen gesucht, verglichen und versucht sie anhand von Bildern zu bestimmen. Die Kinder wurden darin instruiert, wie sie die Tiere in ein Lupenglas befördern können ohne sie zu verletzen. Im Wald machten wir uns auf die Suche nach diesen Tierchen und fanden acht Spinnen, genauso viele wie eine Spinne Beine hat.



Einige mutige Kinder trauten sich einen Zimmermann über die Hand krabbeln zu lassen. Andere wichen lieber einen Schritt zurück. Wie verschieden gross die Sympathie der Kinder für die Spinnentiere auch war, haben doch alle aktiv mitgemacht und konnten neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln.

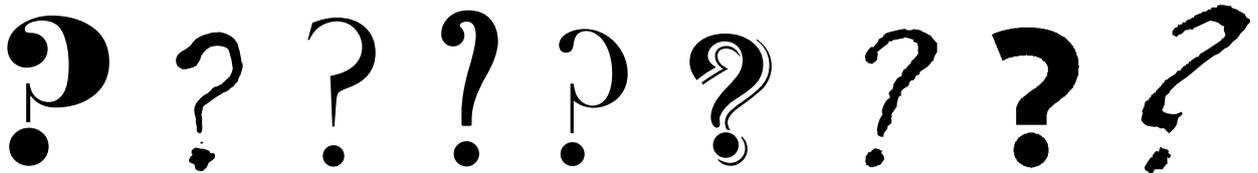


Wir lernten, wie ein Spinnennetz entsteht. Die Spinne produziert mit ihren Spinnrüsen Fäden, baut zuerst das Grundgerüst und danach den Rest des Netzes. Darauf gingen wir auf einen Entdeckungsspaziergang und fanden am Vormittag viele noch taubenetzte Spinnennetze. Im Wald bauten wir selber in Gruppen ein Spinnennetz nach und erlebten, wie aus einem Faden ein Netz entsteht.



# Rätsel

1. Es ist ein Lebewesen, das ausgestorben ist. Es war riesig. Es war grau. Es war etwa so geformt wie ein Delfin, einfach grösser. Es war 30 Tonnen schwer. Es war 18 Meter lang. Es war rau. Es frass Fleisch. Es hat vor zwei Millionen Jahren gelebt. Es ist verwandt mit Haien. Es ist ein Raubtier. Ratet, was es ist! Yannik
2. Es ist ein Lebewesen. Es hat vier Beine. Es ist gefährlich. Es ist etwa so lange wie eine Siebenjährige. Es hat viele Zähne. Es lebt an Land und im Wasser. Es hat ein langes Maul. Es ist rau. Es ist grün. Was ist es? Rahma
3. Es ist ein Schmuckstück. Es kann aus Gold, Silber, Kristall, Metall, Stein, Bronze oder aus Brillanten sein. Es ist klein. Es kann in jeder Farbe und in jeder Form sein. Es ist hart. Es ist ziemlich leicht. Man findet es im Laden oder an den Ohren. Was ist es? Daria
4. Es ist ein Gegenstand. Es ist aus Metall und Glas. Es ist klein. Es ist durchsichtig. Man kann es anziehen. Es ist rundlich. Es ist glatt. Es ist ziemlich leicht. Man braucht es, um besser zu sehen. Rate was es ist! Tnbit
5. Es ist ein Lebewesen. Es ist etwa so gross wie ein Etui. Es ist farbig. Es ist länglich. Es kann seine Farbe verändern. Es isst Mücken. Was ist es? Ania
6. Es ist ein Gegenstand. Es ist aus Holz und Metall. Es ist gross. Es ist hellbraun und metallfarbig. Es ist glatt. Es ist schwer. Man braucht es zum drauf sitzen. Man findet es in der Schule und Zuhause. Was ist es? Alexa



Lösungen: 1) der Megalodon 2) das Krokodil 3) die Ohringe 4) die Brille 5) das Chamäleon 6) der Stuhl

# Mein Verkehrsschild

In der Unterstufe B drehte sich im ersten Quintal alles ums Thema Verkehr. Die Kinder haben im Rahmen dieses Themas ein Verkehrsschild erfunden. Wofür stehen die Signale? Die Lösungen finden Sie auf der nächsten Seite.

1 Schild von Nicolas



4 Schild von Nima



7 Schild von Sina



2 Schild von Severin



5 Schild von Tuana



8 Schild von Eileen



3 Schild von Linus



6 Schild von Gian



9 Schild von Timea



10 Schild von Dea



14 Schild von Nora



18 Schild von Anouk



11 Schild von Robin



15 Schild von Sophie



19 Schild von Lion



12 Schild von Silvan



16 Schild von Dario



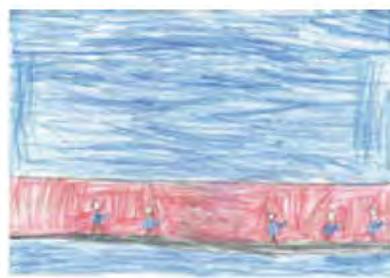
20 Schild von Dylan



13 Schild von Issa



17 Schild von Benjamin



21 Schild von Nevio



**Lösung:** 1 Achtung Traktor, 2 Schildkrötenzone-für Verkehr nur von 01:00-01:30 Uhr geöffnet, 3Achtung Felswand, 4 Achtung Vulkan, 5 Reiterhofzone, 6 Mist aufladen verboten, 7 Schafe füttern verboten, 8 Delfinzone, 9 Achtung Igel, 10 Strasse nur für Fahrräder, 11 Achtung Salzstreuer, 12 Schule verboten, 13 Fussballzone, 14 Vorsicht Süßigkeiten, 15 Katzen verboten, 16 Achtung Traktore, 17 Rennzone, 18 Achtung Kanus, 19 Achtung Baum auf der Strasse, 20 Burgenzone, Welcome to Jurassic Park-Zone

# Parallelgeschichten

## An einem schönen Wintertag

Es hat in den letzten Tagen viel geschneit. Heute ist es trocken und die Sonne scheint. Die Kinder spielen draussen im Schnee. Aus drei Kugeln Schnee bauen sie einen Schneemann. Die Kinder sind stolz auf ihren Schneemann. Auf dem Kopf trägt er einen braunen Hut. In der Hand hält er einen alten Besen. Um seinen Hals hängt ein langer Schal. Der Schneemann sieht glücklich aus. Original



## Der funkelnde Fenchelbaum

Es hat in den letzten Sekunden sehr viel geregnet. Jetzt ist es nass und es nieselt noch. Die Raupen kriechen im Regen. Aus viel Fenchelkraut bauen sie einen Weihnachtsbaum. Die Raupen sind müde. Der Weihnachtsbaum hat an der Spitze einen glitzernden Stern. In einem Erbsenfeld finden sie Erbsen und machen daraus Weihnachtskugeln. Unter dem Baum liegen Geschenke, welche in saftig grüne Blätter eingewickelt sind. Der Weihnachtsbaum sieht umwerfend aus. Alexa

## An einem schönen Tiertag

Es hat in den letzten Wochen wenig geschneit. Heute ist es matschig und eine Wolke schaut hervor. Tiere hüpfen draussen im Matsch. Aus drei Kugeln Matsch machen sie einen kleinen Schneemann. Die Tiere sind glücklich mit

ihm. Alle tragen einen bunten Tierhut. Alle Tiere halten in der Hand einen alten Besen und bewachen den Schneemann. Der Schneemann fühlt sich wohl. Die Tiere sind froh darüber. Tnbit

## An einem warmen Sommertag

Es hat im Sommer wenig geregnet. Vom Morgen an scheint die Sonne den ganzen Tag. Die Familie schwimmt im See. Aus vielen glatten Steinen bauen sie einen Turm. Die Familie ist stolz auf den Turm. Oben auf dem Turm ist ein wunderschöner Hut. Links vom Turm liegt ein neues Kuschtier. Auf dem Kopf trägt es einen winzig, kleinen Hut. Das Kuschtier sieht traurig aus. Aus Eifersucht wirft es den Turm um. Die Familie baut den Turm wieder auf. Es kauft dem Kuschtier auch einen schönen Hut. Yannik

## An einem schönen Wintertag

Heute in der Nacht hat es viel geschneit. Es ist trocken und kalt. Die Hasen spielen draussen und lachen im Waldschnee. Aus Schnee bauen sie einen Schneehasen. Die Hasen freuen sich über ihn. Um sein Ohr hängt eine gelbe Masche. In der Hand hält er eine saftige Karotte. Um seinen Hals hängt eine kleine Kette. Der Schneehase sieht fröhlich aus. Daria

## Die sprechende Sandburg

An einem schönen Sommertag stehen die Kinder auf und sagen: Endlich ist jetzt Sommer und die Sonne scheint. Die Kinder spielen draussen bei dem schönen Wetter. Sie spielen im Sandkasten. Sie haben eine grosse Burg gemacht und sind stolz auf sie. Jetzt brauchen sie nur noch eine Flagge. Dann holen sie ihre Eltern. Die Eltern sagen: Wow, ist das schön! Die Kinder betteln: Mama, wir haben uns solche Mühe gegeben. Dürfen wir Schokolade? Na gut, ausnahmsweise. Die Sandburg kann plötzlich reden und fragt: Darf ich auch? Rahma



### **An einem schönen Weihnachtstag**

Es hat in den letzten Wochen sehr viel geschneit. Heute ist Weihnachten und es ist kalt. Die ganze Familie ist draussen am Feiern. Die Kinder bauen einen Schneemann aus drei Kugeln Schnee und die Eltern singen. Die Kinder sind stolz auf ihren Mann. Auf dem Kopf trägt er einen schwarzen Zylinder. In der Hand hält er einen Eimer mit Geschenken. Um seinen Hals hängen viele Christbaumkugeln. Der Schneemann ist gross und sieht wie ein Weihnachtsbaum aus. Ania

### **An einer Party**

Es ist ein ruhiger Tag. Das ist langweilig. Die Menschen sind nicht froh. Deshalb wollen sie heute Party machen. Die Kinder sind traurig, weil sie zu jung sind. Aus 43 Bechern und etwas zum Trinken wollen sie Party machen. Die Erwachsenen sind stolz auf ihre Party. Auf einem Kopf von einem Mann ist ein Zylinder. In der Hand hält er ein Eis. Um die Bühne ist ein sehr langer Schal! Das Eis fällt runter. Der Mann sieht wütend aus. Marc

### **An einem schönen Herbsttag**

Es hat in den letzten Tagen viele Blätter gehabt. Heute ist es kühl und es windet. Mama spielt draussen mit den Blättern. Aus einer Schnur und vier Blättern macht sie eine Halskette. Mama ist stolz auf ihre Kette. Und sie macht noch mehr. Danach macht sie mit grossen Blättern eine Krone. Mama will sich entspannen in den Blättern. Sie macht einen Haufen und springt hinein. Die Kinder sehen das, gehen zu Mama und springen auch rein. Mama und die Kinder lachen und alle sind glücklich. Nejra

### **An einem langweiligen Nachmittag**

Es hat in den letzten Tagen wenig geschneit. Heute ist es nass aber die Sonne scheint. Die Kinder spielen im Kinderzimmer. Aus drei Kugeln bauen sie eine Pyramide. Die Kinder sind stolz auf ihre Pyramide. Auf der Spitze hängt ein Elefant. Die Pyramide sieht lustig aus. Tim

### **An einem schönen Weihnachtstag**

Ich freue mich auf morgen. Morgen ist Weihnachten. Heute darf ich den Weihnachtsbaum abholen gehen. Wir hatten schon einen ausgesucht gehabt. Wir haben sehr schöne Kugeln für unseren Christbaum. Jetzt ist Nacht und morgen ist Weihnachten! Jetzt ist morgen und Mama und Papa schlafen. Ich will schon lange aufstehen und runtergucken! Endlich stehen auch Mama und Papa auf. Jetzt ist Weihnachten endlich da! Julie

### **Der beste Wintertag**

In den letzten Stunden hat es grausam geschneit. Gestern war es nass und eisig gewesen. Die Eltern machen draussen eine Schneeballschlacht. Mit 43 Schneekugeln füllen sie das Lager. Die Eltern schiessen die Schneebälle und finden es lustig. Sie schiessen sich die Hüte runter. In den Händen halten sie die Schneebälle. Um ihre Hälse hängen lange Ketten. Die Schneeballschlacht ist lustig gewesen. Jannik

### **An einem heissen Sommertag**

Es hat in der letzten Woche wenig geregnet. Heute ist es sehr schön und die Sonne blendet. Die Mädchen gehen auf den Spielplatz. Aus vier Kugeln Knete machen sie einen Hasen. Die Mädchen finden den Knethasen schön. Auf dem Kopf hat der Hase einen Helm. Auf der Hand liegt eine spitzige Karotte. Um seinen Arm trägt er ein langes Seil. Der Knethase schwingt das Seil über den Mädchen. Alina



# Exkursion auf den Strickhof

Im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Natur-, Mensch- und Gesellschaftsthema «Der Bauernhof» haben alle drei Unterstufenklassen einen Ausflug auf den Strickhof in Winterthur gemacht.

Mit dem Zug und Bus haben wir an einem Freitagmorgen Anfang September die Reise zum Strickhof angetreten. Anschliessend lag noch ein kurzer Fussmarsch von etwa 15 Minuten vor uns. Es war ziemlich kalt und dazu nieselte es auch noch ein bisschen. Das alles konnte

unsere gute Laune jedoch in keiner Weise trüben.



Endlich angekommen, durften wir uns klassenweise an lange Tische setzen. Die ersten Kinder hatten bereits grossen

Hunger und Durst. So wurde eifrig in den Rucksäcken gewühlt und etwas vom mitgebrachten Znüni eingenommen. Danach gab es wichtige Informationen zum Programm. Gespannt haben wir alle zugehört und uns danach am ersten Posten versammelt.

Wir durften wenige Tage alte Küken in den Händen halten. Die waren ganz flauschig und extrem leicht. Einige Küken haben die



Wärme unserer Hände so sehr genossen, dass sie sogar eingeschlafen sind.

Am nächsten Posten wurde uns der richtige Umgang mit Hunden erklärt. Die beiden Hunde waren lieb, konnten aber auch bellen und knurren, wenn es ihnen zu viel wurde...



Bei den Eseln mussten wir gut aufpassen, dass wir nicht hinter den Tieren durchliefen. Ansonsten hätten sie



vielleicht ausgeschlagen. Das struppige Fell und die riesigen Ohren haben uns besonders gut gefallen.



Es gab auch einen grossen Stall mit Mutterkühen und ihren Kälbchen. Wir haben erfahren, wie gefährlich achtlos weggeworfener Abfall auf den Weiden für die Kühe sein kann. Mit Magneten haben



wir ausprobiert, welche Abfälle sich aus

dem Futter fischen lassen und welche nicht herausgeholt werden können.



Das Mutterschwein hatte viele Ferkel. Einige lagen unter der wärmenden Lampe, andere rannten in der Box herum und suchten nach Futter. Ein Ferkel wurde schliesslich aus der Box herausgehoben und wir durften es anfassen.



Auch Ziegen leben auf dem Strickhof. Sie können sehr gut klettern und springen. Anfassen konnten wir sie leider nicht, dazu waren sie viel zu scheu.

Aber einige sind so nah zu uns gekommen, dass wir ihnen Äste zum Knabbern hinhalten konnten.

Vor dem Ziegengehege durften wir Käse probieren und Milch trinken. Das war sehr



lecker.

Nach diesem spannenden Vormittag hatten wir einen grossen Hunger. Wir gingen zurück zu unserem Tisch und packten das mitgebrachte Geschirr aus. Am Buffet durften wir uns Fotzelschnitten und Apfelmus holen. Das war soooooooooo lecker, dass viele von uns mehrmals anstehen und einen Nachschlag holen mussten.

Nach dem Essen packten wir unsere Sachen wieder zusammen und traten die Heimreise an. Angeregt unterhielten wir uns über die Erlebnisse auf dem Bauernhof, die verschiedenen Tiere und das leckere Essen.

Die eisige Kälte haben wir dabei total vergessen.

Andrea Lötscher UST A

# Clean-Up-Day 2019



## Unterstufe:

Die Unterstufe hat sich am Clean-Up-Day kreativ betätigt und wollte vor allem verhindern, dass noch mehr Plastik in unsere Umwelt gelangt. Gerade beim Einkaufen verwenden wir oft Plastik-Säckchen für das Gemüse und das Obst, welche dann zuhause sofort wieder in den Abfalleimer wandern. So entsteht viel unnötiger Plastikabfall.

Damit dieser Abfall in Zukunft reduziert werden kann, haben die Kinder der Unterstufe am Clean-Up-Day fleissig Stoffsäckchen bedruckt, die



mit ihren fröhlichen Obstmotiven Lust auf gesundes Essen machen und zudem auch immer wieder verwendet

werden können!

Am Nachmittag haben die Kinder den Pausenplatz vom Abfall bereinigt und sich mit dem Thema Plastik und Abfall beschäftigt.



## Mittelstufe:

Die Mittelstufe verbrachte einen interessanten, aber anstrengenden Morgen im Museum Allerheiligen in Schaffhausen und lernte viel über den Umgang mit Abfall in unserer Zeit sowie im Verlaufe der Geschichte der Menschheit.



Am Nachmittag, zurück in der Schule, machten die MST B und C wiederverwertbare Bienenwachstücher, um die Plastikfolien aus dem Haushalt zu verbannen.



Die MST A machte verschiedene Plakate zum Thema «Abfall und Littering» welche sie dann auf dem Schulareal aufgehängt haben, da es auf unserem Pausenplatz nach den Pausen oder auch nach den Wochenenden oft sehr viel Abfall herumliegt.

Wir hoffen als Schule in Sachen Abfall einen Denkanstoss gegeben zu haben und dass die zukünftige Generation es besser macht!

# Kampagne gegen den achtlos weggeworfenen Müll in unserer Umwelt

Am clean up day im September letzten Jahres gestalteten die Schüler und Schülerinnen der Mittelstufe A Plakate mit dem I-Pad, für eine Kampagne für eine saubere Umwelt.

Vorbild waren die Plakate der Interessengesellschaft für eine saubere Umwelt Igsu.ch welche der/die eine oder andere auch schon einmal gesehen hat.



Nachgedacht wurde zuerst über den Satz:

Wenn ich Plastik und anderen Müll achtlos wegwerfe, dann ....

Viele Antworten wurden gefunden, wie zum Beispiel:

- ... dann fressen ihn die Tiere und gehen dabei zu Grunde.
- ... dann gibt es Mikroplastik und den fressen die Fische und dann essen wir den später mit.
- ... dann verfangen sich die Delfine und Schildkröten darin und ersticken.
- ...dann sterben die Pflanzen, weil der Mikroplastik die Wasserleitungen verstopft und sie verdursten.

Die Schüler und Schülerinnen wissen also genauestens Bescheid, was passiert.

Und bei den einen kam auch Frust darüber auf, dass es vielen Menschen anscheinend egal ist, wenn die Umwelt verschmutzt wird und dass sie sich auch nicht um die Folgen der Verschmutzung kümmern wollen.

Text: Karin Meier

Plakate: Schüler und Schülerinnen der MST A



Zwei gelungene Beispiele von Plakaten

# Schulreise Jakobsbad UST A / MST A

Ein nebliger Dienstag begann für die Kinder der Unter- und Mittelstufe A am Bahnhof Marthalen. Von dort aus ging es los auf die gemeinsame Schulreise. Das Ziel hiess «Gonten».

Alle Schülerinnen und Schüler reichten noch ihren «Ich-darf-barfuss-laufen-Talon» ein. Schliesslich waren die Temperaturen an diesem Tag eher herbstlich und auch die Sonne erschien in keinem der vorher zu Rate gezogenen Wetterberichte..... Dann ging es endlich los. Die Fahrt über Winterthur und St. Gallen ins Appenzeller-Land erschien uns ewig lang.

In Gonten angekommen, mussten wir zuerst einen geeigneten Platz suchen, wo wir Znüni essen konnten. Neben dem Golfplatz setzten wir uns hin und verpflegten uns aus unseren Rucksäcken. Gestärkt und neugierig, was uns erwarten würde, zogen wir Schuhe und Socken aus und los ging die Wanderung über Stock und Stein. Es war ein komisches Gefühl, barfuss in der nassen und kalten Wiese zu stehen. Aber es blieb nicht nur beim kühlen Gras..... Unser Weg führte uns über Kies, durch Matsch und eisig kaltes Wasser. Alle grossen und kleinen Wanderer hielten sich aber super und man merkte schnell, dass die Füsse sich an die Umgebungstemperatur gewöhnen.



Natürlich dauerte es nicht lange, bis die ersten Hosen und einige Rucksäcke nass und voller Schlamm waren. Dies dämpfte jedoch den Erkundungsgeist der Barfüssigen nicht im Geringsten.

Nach und nach merkten wir aber trotz der Ablenkung das Gewicht unserer Rucksäcke immer mehr..... Zahlreiche Mittelstufenkinder und Begleitpersonen waren bald bepackt mit ganz vielen Rucksäcken.

Je länger wir unterwegs waren, desto grösser wurde das Interesse an der versprochenen Überraschung. Kann es noch etwas Lustigeres



geben, als das von den Lehrpersonen erlaubte Herummantschen und Spritzen im Schlamm? Könnte es vielleicht sein, dass wir auf die Rodelbahn in Jakobsbad gehen? Nach den letzten Metern auf Teer wuchs die Hoffnung, dass es sich bei der Überraschung tatsächlich um die schon längst gesichtete Rodelbahn handeln könnte, immer mehr.

Der grosse Hunger und die müden Füsse schienen wie weggeblasen, als die Lehrpersonen verkündeten, dass wirklich gerodelt werden darf! Alle freuten sich auf die Fahrt mit dem Schlitten. Zuerst wurde dann aber doch noch fertig gegessen und die Tickets mussten auch noch gelöst werden. Nachher hiess es «Gross und Klein zusammenstehen» und wenn sich jemand nicht getraute, hatte es ja auch noch Lehrpersonen, die sich gerne zu einer rasanten Fahrt überreden liessen.

Zum Glück kamen alle ohne Unfälle wieder unten an.

Nach diesem ereignisreichen Vormittag mit dem Abschlussbouquet auf der Rodelbahn liessen wir die Reise auf dem Spielplatz/Fussballplatz/Trampolinmattenplatz/Kletterplatz ausklingen. Es war wirklich ein gelungener Tag!



Eliane Hardmeier UST A

# Sporttag 2019 à la Ferdy Kübler am Di 10.9.19



Anlässlich des Jubiläumsjahres 100 Jahre Ferdy Kübler drehte sich am Sporttag der Schule Marthalen dieses Jahr alles ums Rad. An verschiedenen Stationen zu diesem Thema stellten die SchülerInnen ihre Geschicklichkeit und gute Teamarbeit unter Beweis und hatten dabei jede Menge Spass.

Es war ein ausgesprochen friedlicher Morgen. In gemischten Gruppen haben die 1. bis 6. Klässler mit Freude, Eifer und Ausdauer die 10 Posten absolviert.



Einturnen ist das Gebet der Stund'  
Ohne läufsts beim Sport nicht rund!



Synchron sein ist das A und O,  
auf einem Tandem-Pedalo



Fragen um den Radsport,  
wer weiss hier die Antwort?



Einrad fahren, das ist gewagt  
stützende Hände sind gefragt.



An Fäden geknüpft liegt ein Stift auf Papier,  
einen Kreis darauf zeichnen braucht viel  
Gespür.

Am Nachmittag stand für die Unterstufenkinder der Spielbus bereit. Auf einer gezeichneten Strasse drehten die Kinder auf verschiedenen Gefährten ihre Runden.



Auf einer kleinen Tour de Marthalen fuhren die Mittelstufenkinder mit ihren Velos zum Radhof, wo das Geburtshaus von Ferdy Kübler steht. Im Ortsmuseum gab es einen informativen Film zu sehen. Zurück auf dem Pausenplatz stand ein Riesentandem bereit, welches für eine ganze Schulklasse Platz bot. Mit vereinter Muskelkraft schafften es die Klassen, das Riesentandem in Bewegung zu bringen.



Ferdy Kübler hätte sich sicher mit uns gefreut über den Eifer und die Freude der Marthaler Kinder an diesem schönen Spätsommertag. Ein ganz herzliches grosses Dankeschön an alle Beteiligten für das Engagement, die Einsatzbereitschaft und die tolle Zusammenarbeit!

Susanne Brügger



# De Schnäller isch de Gschwinder

**Noch nicht angemeldet? Bitte weiterlesen!**

Liebe Eltern

Unsere **Kinderkleider-Börse** geht in die 2. Runde. Die Börse wird (auf vielfachen Wunsch) ausgedehnt auf Spielzeug und andere Kinderartikel, zum Beispiel: Sport- oder Skiausrüstung.

Am **28. März 2020**, bieten wir Ihnen erneut die Möglichkeit in der Mehrzweckhalle saubere, gut erhaltene Kinderkleider in eigener Sache zu verkaufen. Die Preise bestimmen die VerkäuferInnen selbst.

Gegen eine kleine Gebühr von Fr. 15.00 je Stand können Sie sich für einen Verkaufsstand anmelden. Spenden Sie uns einen Kuchen für unsere Kafi-Egge, dann beträgt die Gebühr nur Fr. 10.00.

Sie können einen Kuchen abgeben?  
Bitte vormelden:

[elternrat@primarschule-marthalen.ch](mailto:elternrat@primarschule-marthalen.ch).

Das erleichtert uns die Organisation.  
Herzlichen Dank im Voraus!

Erlöse aus Standmiete/Kafi-Egge (nach Unkostendeckung) werden gespendet.

Die Eltern unserer Schule sollten bereits über die Schulpost den Flyer erhalten haben. **Sie sind noch nicht angemeldet?**  
De Schnäller isch de Gschwinder.

**Reservierungen** bitte mit Angabe: Name, Gemeinde und Telefonnummer per Mail **bis 20. Februar 2020** (siehe Flyer). Die Vergabe erfolgt nach Eingangsdatum der Anmeldung (solange Vorrat).

Eine Bestätigung erhalten Sie per Mail (inkl. weiteren Infos) noch vor den Sportferien.

Sehr überraschend entstand aufgrund unserer letztjährigen Kinderkleider-Börse eine Kooperation mit dem Elternrat der Primarschule Rheinau.

Neu können Ihnen deshalb die Elternräte der Primarschulen Rheinau und Marthalen ab sofort halbjährlich im Wechsel eine Börse anbieten. Im Frühling findet dieser Anlass in Marthalen und im Herbst in Rheinau statt. Vorschau Rheinau: 12.09.20.

Bitte rühren Sie kräftig die Werbetrommel!



**Kinderkleider-BÖRSE**  
in Marthalen

NEO  
Inkl. Spielzeug + Co

\* Gute Kleidung weitergeben \* günstig Kleider erwerben \*  
\* Ressourcen schonen \*  
Begegnungszone mit kleiner Kafi-Egge\*\*...

...sind  
gute Gründe  
Vorbelzuschauen!

**SIE verkaufen selbst**  
(Tische vorhanden)

Fr. 15.00\*\* Standmiete  
(bei Kuchenabgabe für  
Kafi-Egge nur Fr. 10.00)

**Samstag, 28.03.2020**  
Verkauf  
10.00 – 12.00 Uhr  
(Einrichten ab 9:30 Uhr)

Mehrzweckhalle  
Primarschule Marthalen

organisiert  
vom Elternrat  
Primarschule Marthalen  
[www.kinder.ch](http://www.kinder.ch)

**Stand-/Tischreservierungen**  
bis 20.02.2020 ausschliesslich per Mail an:  
[elternrat@primarschule-marthalen.ch](mailto:elternrat@primarschule-marthalen.ch)

\*\* Erlöse spenden wir nach Unkostendeckung einem Kinderhilfsprojekt.

Primarschule Marthalen  
Elternrat

\* Bild ab 2020 in Kooperation mit Elternrat Primarschule Rheinau

Ines Nerlich  
für den Elternrat





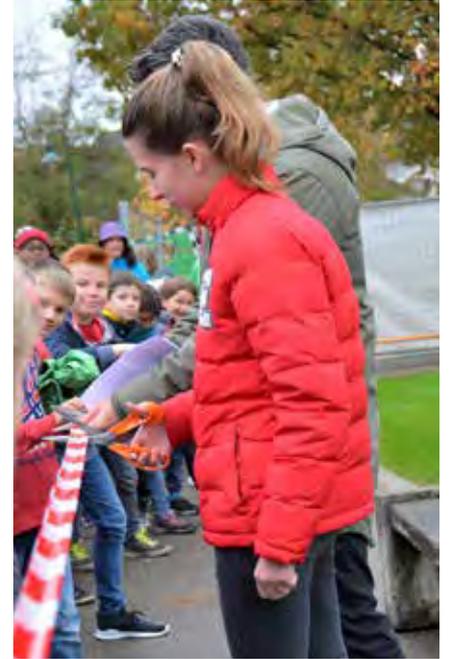
## Ein Pool mit Kiosk gab's leider nicht;-)

Am 28. Oktober war es soweit. Nach gut dreimonatiger Bauzeit konnten wir unseren neuen Spielplatz mit einem grossen Fest eröffnen.

Angefangen hat alles vor über zwei Jahren mit einer ersten Begehung des alten Spielplatzes. Die Spielgeräte waren in die Jahre gekommen und mussten saniert werden. Da unser Spielplatz wohl der meist besuchte Platz in der Gemeinde ist, waren wir uns schnell einig, dass es wohl mehr als «nun» eine neue Schaukel brauchte. Zusammen mit dem Schülerrat, einer Vertretung der Lehrerschaft, dem Hausmeister und einem Planungsprofi haben wir uns dann auf diesen Weg gemacht.

Beim schreiben dieses Textes bin ich auf die Wunschliste des Schülerrates gestossen. Wir haben sie gebeten, uns ihre Wünsche für einen neuen Spielplatz mitzuteilen. Nebst Rutschbahn, Burg, Kletterpark uvm. gab es ein Wunsch, den wir leider nicht erfüllen konnten: der Pool mit einem Kiosk.





Es war also nicht ganz einfach, alle Ideen zu verwirklichen. Mit viel Platz für Abwechslungsreichtum, Verstecke, Geschicklichkeit und zum relaxen für Gross und Klein ist uns aber ein ganz grosser Schritt dahin gelungen.

Wir freuen uns auf den neu sanierten Spielplatz. Ein schöner Ort für spannende Begegnungen, viel Bewegung und Entdeckungen. Herzlichen Danke allen Beteiligten dafür.

Thomas Hausheer, Schulpflegepräsident  
Roger Hug, Schulpflege Ressort Infrastruktur







# Adventsanlass 2019



Alternierend zum Adventsfenster fand in diesem Jahr wieder der Adventsanlass der Primarschule statt.

Die Schülerinnen und Schüler unterhielten das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm.

Jede Klasse hatte Ihren Auftritt: Die einen spielten Theater, andere trugen ihre wichtigsten Wünsche vor, wieder andere gaben Gedichte zum Besten oder ein Lied wurde mit "boomwhakers" (unterschiedlich lange Kunststoffröhren, die Töne erzeugen) vorgespielt.

Zwischen den einzelnen Beiträgen wurden Lieder zum Advent gesungen. Man spürte den Eifer und die Freude der Kinder vor und hinter der Bühne.



Und natürlich freute sich Gross und Klein (die einen sicher bereits während, die anderen nach der Vorstellung) auf die Maroni, die süssen und salzigen Leckereien vom Buffet und den warmen Punsch oder Tee. Das alles wurde vom Elternrat organisiert (inklusive backen) und draussen vor der Mehrzweckhalle bereitgestellt.



Auf dem Pausenplatz traf man sich zu einem kleinen Schwatz, genoss die friedliche Stimmung oder wärmte sich in der Nähe der Feuerschalen.

Wir Lehrpersonen vom Organisationsteam möchten uns nochmals herzlich bedanken bei allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Karin Meier, MST A

# BESUCH AUF DER GEMEINDEVERWALTUNG MARTHALEN

Am 4. Dezember 2019 verbrachten wir mit der Klasse einen halben Vormittag im Gemeindehaus, auch «Oberer Hirschen» genannt. Wir durften das Gemeindehaus besuchen, da wir in NMG das Thema Marthalen durchnehmen.

Als wir dort angekommen waren, klopfen wir an der grossen schweren Tür. Herr Metzger, der Gemeindeschreiber, öffnete uns. Wir zogen unsere Jacken und Mützen aus und gingen ins Sitzungszimmer, wo uns bereits Herr Stutz, Ralfs

Wir durften uns an den langen Tisch setzen, wo normalerweise die Gemeinderäte sitzen.



Herr Metzger erzählte uns zum Beispiel, dass nur 5 Personen auf der Gemeinde arbeiten.

Nachdem er uns auch viel anderes erzählt hatte bildeten wir drei

Gruppen. Die erste Gruppe blieb im

durfte bei Herrn Metzger ganz alte Protokollbücher anschauen. Die Schrift darin konnten wir nicht lesen.

Die zweite Gruppe ging ins Sekretariat, wo sich zum Beispiel auch das Fundbüro befindet und wo es über alle Bürger eine Mappe mit den wichtigsten Informationen gibt. Wir durften unsere Familien auch suchen.

Die dritte Gruppe schaute



sich die weiteren Räume des Hauses an. Im Keller, den wir schon kannten, weil wir manchmal dort Kerzen ziehen, werden Dinge abgestimmt, welche die



Vater, erwartete.

Sitzungszimmer sitzen und

Bürger entscheiden müssen. Wir stibitzten Zeltli, die es überall gab.

Wir gingen auch in den oberen Stock, den ich gar



noch nicht kannte. Wir durften auch das Zimmer besichtigen, indem man heitatet.

Die Zeit ging so schnell um und schon mussten wir wieder in die Schule gehen. Zuvor machten wir aber vor

der Türe des Gemeindehauses ein Klassenfoto.

Samuel, 6. Klasse



# Wasserfledermäuse am Barchetsee

**Wir Mittelstüfler B machten am Abend des 3. Septembers 2019 mit Frau Duivenstijn und Herrn Teuscher bei leuchtend roter Abenddämmerung eine Fledermaus-Exkursion an den Barchetsee.**

Mit zusätzlichen Taxis, gesteuert von Herrn Wipf und Herrn Buchter fuhren wir zum Seelein bei Gisenhard, wo wir unter Herrn Rysers Anleitung die jagenden Wasserfledermäuse beobachten konnten. Anschliessend konnte die Klasse (KL) im Schein der Taschenlampen mit Herrn Ryser (HR) ein Interview führen.

KL Welches ist die grösste Fledermausart in der Schweiz?

HR Das Grosse Mausohr und der Grosse Abendsegler sind die grössten Arten.

KL Wie gross sind diese Arten?

HR Sie haben eine Flügel-Spannweite von etwa 40-45 cm.

KL Wie viele Insekten müssen Wasserfledermäuse fressen, damit sie satt sind?

HR Sie jagen etwa 4000-5000 Insekten pro Nacht.

KL Wer sind die Feinde der Fledermaus?

HR Das sind vor allem Katzen, Marder, Eulen etc.

KL Wie viele Tage kann die Fledermaus ohne zu jagen auskommen?

HR Sie kann bis zu 10 Tagen ausharren.

KL Wie alt wird eine Fledermaus?

HR Sie kann bis zu 30 Jahre alt werden.

KL Welche Art wohnt im Schulhausstorenkasten?

HR Das ist evtl. der Grosse Abendsegler.

KL Wie viele Zähne hat eine Fledermaus?

HR Sie hat insgesamt 28 Zähne.

KL Wie schnell ist die Wasserfledermaus?

HR Sie erreicht Geschwindigkeiten bis zu 40 km/h.

**Herr Ryser erzählte:**

Von den Grossen Mausohren im Marthaler Pfarrhaus kriegen etwa 30 % der Weibchen Junge. 2019 hielten sich etwa 260-280 Fledermäuse im Dachstock auf. Früher waren das mehr, bis zu 400 Tiere.



Zuerst ein paar Anweisungen ...

Mausohren jagen vor allem Laufkäfer, Schnaken und Werren, also Käfer und Insekten am Boden, die sie direkt mit der Schnauze packen. Die Wasserfledermaus hingegen jagt im Flug Insekten und fängt diese mit ihrer Schwanzflughaut wie mit einem Kescher. Fledermäuse senden sehr laute Ultraschalllaute aus, das Echo wird noch aus 50 m Distanz zurückgeworfen. Im für uns hörbaren Bereich wären die Rufe so laut wie ein Presslufthammer! Das Jagdgebiet der Mausohren nimmt einen Radius von etwa 20 km ein.

Während der Jagd hat die Fledermaus einen Puls von bis zu 1200 Herzschlägen/min und atmet 4-6-mal/s.

Im Winter, wenn sich die Fledermaus im Winterschlaf befindet, schlägt ihr Herz nur noch 4-mal pro Minute und sie atmet noch 1-mal pro Stunde! Die Körpertemperatur ist im Sommer bei etwa 40 Grad und im Winterschlaf bei etwa 1 Grad!

### Fledermäuse sehen mit den Ohren

Mit einem Ultraschalldetektor konnten wir die Jagdrufe der Wasserfledermäuse hören. Beim Suchen nach Insekten sind die Ultraschallrufe eher langsam, aber beim Orten eines Insektes werden die Laute immer schneller bis es im Detektor nur noch knattert. Mit dem Echo können sich Fledermäuse trotz Dunkelheit ein exaktes Bild von der Umgebung machen. Als Anhaltspunkte für die Echopeilung sind Strukturen wie Bäume oder Wald-ränder und Hecken sehr wichtig. Offene Flächen sind für Fledermäuse sehr schwierig, da sie hier kaum Echos empfangen und sich deshalb schlecht orientieren können. (h.teuscher + mst b)



Auf dem Floss die Stimmung genießen ...



Bitte lächeln – und dann ab ins Bett!

# Herstellung eines Möbelstücks aus Recycling - Wellkarton

Im Fach TTG (Technisches und Textiles Gestalten) haben die Schüler und Schülerinnen Möbelstücke aus Wellkarton entworfen und hergestellt.

Gemäss Lehrplan 21 gilt es in drei grossen Bereichen Fertigkeiten und Fähigkeiten zu erwerben.

## 1. Wahrnehmung und Kommunikation:

Die Schülerinnen und Schüler können Gestaltungs- bzw. Designprozesse und Produkte dokumentieren und präsentieren.

Um diese Lernziel zu erreichen wurde mit dem I-Pad gearbeitet. Die Schüler und Schülerinnen dokumentierten ihre Entwicklungsschritte in einem Lernjournal.

## 2. Prozesse und Produkte

Die Schülerinnen und Schüler experimentieren und können daraus eigene Produktideen entwickeln.

Jeder Schüler, jede Schülerin konnte an einem Wellkartonstück experimentieren (biegen, draufschlagen, reissen, schneiden ...).

Dabei wurde erkannt, mit welchen Werkzeugen gearbeitet werden kann und in welche Richtung der Wellkarton stabil, beziehungsweise leicht biegsam ist.

Die Schülerinnen und Schüler können eine gestalterische und technische Aufgabenstellung erfassen und dazu

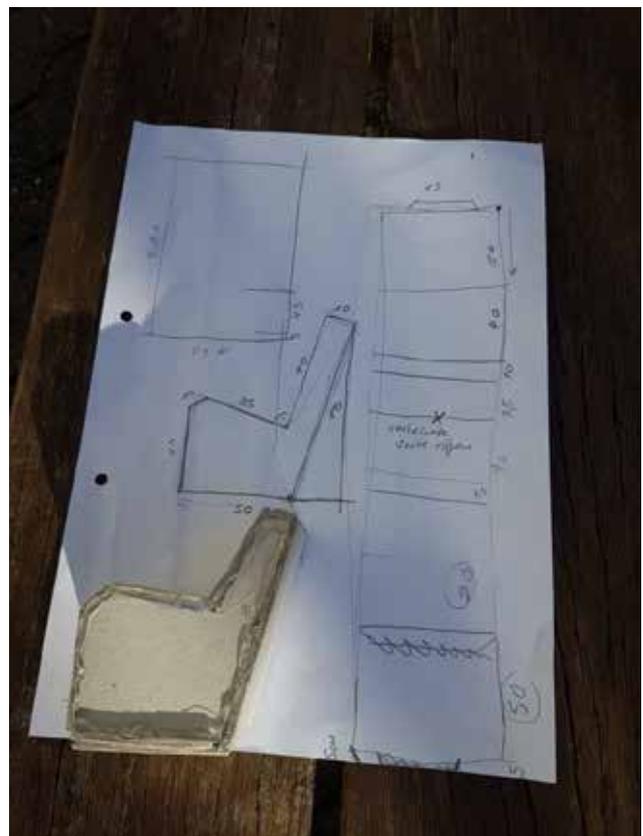
Ideen und Informationen sammeln, ordnen und bewerten.

Um dieses Lernziel zu erreichen wurde wieder mit dem I-Pad gearbeitet.

Im Netz konnten Ideen und Informationen gesammelt werden.

Zum Teil mussten Ideen verworfen werden, weil sie nicht umsetzbar waren oder man hatte viele Ideen und musste sich für etwas entscheiden.

Die Schülerinnen und Schüler können gestalterische und technische Produkte planen und herstellen.



Modell im Massstab 1:10



Die Schülerinnen und Schüler kennen Materialien, Werkzeuge und Maschinen und können diese sachgerecht einsetzen.



Arbeit am Werkstück  
Von der Abwicklung zum 3 D - Objekt



Die Schüler und Schülerinnen lernen den Arbeitsplatz mit allen Werkzeugen und Hilfsmitteln einrichten.  
(Messlatte, Winkelstahl, Bleistift, Cutter, Schneidunterlage, Leim, Schraubzwingen...)

Die Schülerinnen und Schüler können die Gestaltungselemente Material, Oberfläche, Form und Farbe bewusst einsetzen.



Farbliche Gestaltung des Objektes

### **3. Kontext und Orientierung**

Die Schülerinnen und Schüler können bei Kauf und Nutzung von Produkten ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen.



Beispiele von fertigen Recyclingmöbeln:

Text: Karin Meier

Bilder und Objekte: Schüler und Schülerinnen der Mittelstufenklassen

# theater der Mittelstufe A

Die Mittelstufe A hat dieses Jahr das Privileg, ein Schultheater spielen zu dürfen! Jedes Jahr ist eine andere Mittelstufenklasse damit beauftragt und dieses Jahr sind endlich wir wieder dran!

Apropos Privileg, wir vom Klassenteam der Mittelstufe A arbeiten nicht alleine am Theater, sondern haben tat- und fachkräftige Unterstützung von Felice Sutter, einer Theaterpädagogin, die unser Projekt von Anfang bis Ende begleitet und betreut!



Welches Stück wir dann spielen werden, ist noch nicht «in trockenen Tüchern», denn es existiert noch nicht... oder besser gesagt, wir haben bisher etwa 25 Versionen, denn jedes Kind, jede Lehrperson und auch Felice haben Ideen, Einfälle, bestimmte Personen, welche im Theater gespielt werden sollten und nun geht es darum, all diese Ideen zu einer einheitlichen, stimmigen und spannenden Geschichte zusammenzufügen.

Bisher ist einzig sicher, dass die Geschichte hier in Marthalen spielt, es sehr wahrscheinlich ausserirdischen Besuch geben wird und sich daraus ein Verwirrspiel entwickelt. Wir sind alle gespannt, wohin uns diese Ausgangslage bringen wird!



Bereits im Dezember haben wir mit den ersten Trainingstagen begonnen. Felice bringt jedes Mal ein Rucksack voller Ideen mit und die ganze Klasse ist sehr motiviert dabei. Meistens machen wir ein Aufwärmen, bei dem alle richtig ausser Puste kommen! Wichtig ist, das Theater «gespielt» wird, daher machen wir auch ganz viele Spiele, bei denen wir einander genau beobachten, nachspielen, aufeinander eingehen und reagieren. Das tönt so auf den ersten Blick sehr simpel, aber es ist richtig anstrengend und wir sind am Abend jeweils richtig müde!



## **Vorankündigung:**

**Das Theater wird am 13.3.2020 um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Marthalen aufgeführt und wir freuen uns auf viele Zuschauer!**

Rahel Weber, MST A

# Zukunftstag 14.11.19

## Ein Einblick in den Zukunftstag vom 14.11.19 einer Schülerin der Mittelstufe B

Am Morgen um 06:30 Uhr fuhr ich mit meinem Papa und meiner Cousine, die auch mitkam nach Homburg ins Wohnheim Lerchenhof. Das ist ein Heim für Leute mit einer Behinderung, die Unterstützung brauchen beim Wohnen. Als erstes hatten wir eine Führung. Daraufhin halfen wir den Bewohnern, bei Papa in der Bastelwerkstatt Sachen zu produzieren wie T-Shirts, Grusskarten, etc. Meine Cousine half Yannik, einem Bewohner, ein Joghurt zu essen. Um 12:00 Uhr gab es dann Mittagessen. Wir assen allerdings nicht im gleichen Saal wie die Bewohner.

Am Nachmittag führten wir dann verschiedene Aufgaben aus: Wir gingen in den Garten, schauten den Pflegern zu, wie sie die Medikamente den Bewohner zuordneten und wir kümmerten uns hauptsächlich um die Büroarbeit. Diese umfasste vor allem die Erstellung der Wochenpläne für die einzelnen Bewohner. Um 18.00 Uhr gingen wir dann wieder gemeinsam nach Hause.

Ayleen



# BESUCH IN DER ROSSHAARI MARTHALEN

Am 8. Januar 2020 machten wir einen Besuch in der Rosshaari in Marthalen. Frau Toggenburger hat uns durch ihre Firma geführt und zeigte uns alle Räume.



Als erstes gingen wir in die Waschabteilung. Dort wird das Rosshaar gewaschen. Es hat mega gestunken dort. Man konnte es fast nicht aushalten! Der Geruch kam vom Waschtrog. Das Wasser wird im Trog auf 85° erhitzt.

Danach wird das Haar getrocknet. Nach dem Trocknen wird es im 1. Stock auf dem Holzboden

ausgelegt



aufgelockert.

Dort wird es nach Wunsch vom Besteller gemischt. Danach gingen wir in den Raum, wo die Haare gesponnen werden. Wir durften zuschauen, wie das funktioniert.

Die Haare werden maschinell gewogen und

und

durch ein Förderband in die



Maschine befördert.

Wenn im Haar ein Fremdkörper, zum Beispiel ein Nageln, drin ist, geht ein



Alarm los. Wir durften alle den Alarm ausprobieren. Danach werden die Haare in Sekundenschnelle zu einer Art Seil gedreht. Das ist sehr laut.

Die Maschinen sind alle sehr alt. Die Rosshaari in Marthalen ist die einzige Rosshaarspinnerei in der Schweiz. In Europa gibt es nur noch drei Spinnereien.

Nachdem die Haare gesponnen sind, kommen sie in einen Kasten, wo sie 8 Stunden fixiert werden. Das funktioniert wie bei einer Dauerwelle. Danach sind sie gelockt.

Um die Haare in Matratzen zu füllen, werden sie wieder auseinandergezogen. Nun sind sie weich und elastisch.



Zum Schluss durften wir uns im Ausstellungsraum alte Spinnereimaschinen ansehen und auf die grossen Wagen stehen.

Frau Toggenburger hat allen eine Broschüre der Rosshaarspinnerei geschenkt.

Es war eine sehr spannende Führung.

Vielen Dank.

Adnis 5. Klasse



# Wir für euch - ein Rückblick

## Znünifisch am 17.09.2019

Damit der Znünifisch so lecker aussieht, müssen andere vorher sehr fleissig sein ...



... wie unsere Erstklässler (USTA) mit Hilfe einiger Mamis beim Rüsten und dekorieren.



... oder die Sechstklässler der MSTA beim Obstspießli zubereiten. Auch hier sind unsere Erstklässler wieder voll im Einsatz!



Mmh und die Speckbrötli, wie fein!



## Znünifisch am 28.10.2019 zum Tag der Pausenmilch



DANKE 1. Klasse USTB & 6. Klasse MSTB





Immer mittwochs vor dem Räbeliechtli-Umzug bietet der Elternrat interessierten Schülern an, unter Aufsicht von Elternräten und freiwilliger Elternhilfe, Räben für den Umzug zu schnitzen.



An dieser Stelle ein grosses MERCI an alle Elternhelfer!



Traditionell führt der Kindergarten jährlich am ersten Freitag im November den Räbeliechtli-Umzug durch.

Diesem dürfen sich gern die Primarschüler und Eltern anschliessen.



Bitte achtet künftig auf die Reihenfolge des Umzuges:

1. Kindergartenkinder
2. Geschmückter Wagen der Schüler
3. Primarschüler, Eltern und andere Besucher



Alle freuen sich auf viele Zuschauer - vor allem - an den Haltepunkten.



« Marini, Maruni, Maroni. Di chaufed mer immer bim Toni. Er schniidt en Schliitz und dänn chunt dHitz. Marini, Maruni, Maroni ...»

... aber auch unser Maroni-Mann, Herr Giovanni Russo, hatte wieder mega feine heisse Maroni für uns alle.



Danke liebe fleissige Bäcker und Bäckerinnen! Nur durch euch konnte der Elternrat ein so tolles und reichhaltiges Buffet anbieten. Ob süss oder salzig, es war für jeden Geschmack etwas dabei. Dieses Jahr erfolgte die Abgabe der Getränke und Speisen zusammen mit den Lehrpersonen – eine schöne Erfahrung.

Ines Nerlich  
für den Elternrat



# Die Seite von Eltern(rat) für Eltern

## Der Elternrat ist Bindeglied zwischen Eltern und Schule.

Um dieser Aufgabe weiterhin gerecht zu werden, hat der Elternrat den **ER/LP-TRÄFF (ElternRat/LehrPersonen-TRÄFF)** ins Leben gerufen. Dieser fand erstmals am 9. Januar statt.

Ziel ist, eine Basis zu schaffen, auf der sich Elterndelegierte (Eltern), Schulleitung und Lehrpersonen (Schule) persönlich begegnen, annähern, aufeinander zugehen, sich besser kennenlernen, die Zusammenarbeit gestalten und vertiefen können.

Zuerst trafen wir uns zum Kurzreferat von Frau Margrit Imthurn über die Schulsozialarbeit und vor allem, wie diese im Schulgebilde eingegliedert ist. Da für den Elternrat immer wieder Unklarheiten hinsichtlich Verständnis von Mobbing auftreten, gab uns Frau Imthurn hierzu folgende Definition mit auf den Weg:

**Mobbing** in der Schule sei - gegen ein einzelnes bestimmtes Kind - gerichtetes wiederholtes Quälen, (seelisches) Schikanieren, Verletzen, Demütigen... über einen längeren Zeitraum. Der Fokus ist hier zu legen auf:

- **gezielt**
- gegen **einzelnes** Kind
- während **längerem Zeitraum**
- **wiederholt**

Davon abzugrenzen sei, wenn Kinder zwischendurch einmal Meinungsverschiedenheiten haben oder sich gegenseitig ab und zu ärgern.

Nach einer kleinen Frage- und Diskussionsrunde liessen wir den Abend in regem Austausch und interessanten Begegnungen mit einem feinen Apéro ausklingen.



Ich von meiner Seite fand den Apéro als äusserst bereichernd. Es gab spannende Gespräche. Ich selbst habe bekannte Eltern in einem anderen Kontext erlebt - unbekannte Elternratsmitglieder kennen gelernt. Das Buffet war einfach fantastisch! Herzlichen Dank! (LP)

Sehr gelungener Anlass. Elternräte und Lehrpersonen sind lange geblieben und es wurden gute Gespräche geführt. Sehr ungezwungene Atmosphäre. (ER)

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die den ER/LP-Träff organisiert haben. Mir haben sowohl die Gelegenheit zum Austausch mit den ER-Eltern als auch das leckere Apérobuffet :-)) gefallen! Erstens lerne ich so auch die Eltern kennen, die nicht meine Klassen-Eltern sind und zweitens hat ein privater Austausch so besser Platz als an traditionellen Elterngesprächen. Von meiner Seite gerne wieder! (LP)

ER/LP-Träff: Fand ich auch ein gelungener Anlass. Sowohl der Vortrag als auch der Apéro. Wäre zu wiederholen. (ER)

Von meiner Seite her möchte ich dem ganzen Elternrat ein grosses Merci aussprechen für die Organisation dieses tollen Apéros. ihr habt euch ja unglaublich ins Zeug gelegt. Auch aus meiner Sicht war es ein sehr gelungener Anlass mit spannenden Gesprächen. ER's und LP's konnten sich in einer lockeren Atmosphäre ganz ungezwungen unterhalten:-) (LP)

Mir hat der Anlass sehr gut gefallen. Ich habe mit vielen Mitgliedern vom Elternrat sprechen können und auch viel Interessantes erfahren und gelernt. Es war eine lockere und angenehme Stimmung und ich habe mich blendend unterhalten. Gerne wieder einmal. (LP)

Mir hat der ER/LP- Treff sehr gefallen und ich fand es ein gelungener Anlass zu Neujahrsstart. Wäre schön dies in Zukunft wieder zu machen. Auch den Ablauf fand ich gut mit einem Kurzreferat als Einstieg und dem gemeinsamen Apéro danach. (LP)

Mir persönlich hat unser Träff sehr gut gefallen. Konnte man so den einen oder anderen etwas näher (und vielleicht auch von einer ganz anderen Seite) kennenlernen oder hat zum Namen nun auch endlich ein passendes Gesicht vor Augen:). (ER)

Herzlichen Dank an Alle - allen voran den Organisatoren - dass ihr euch - trotz des langen Arbeitstages - für diesen TRÄFF Zeit genommen und somit zu einem gelungenen Anlass beigetragen habt! Schön zu lesen sind auch eure Rückmeldungen.

Liebe Eltern

Sie erinnern sich?

Nebenstehende Infos zu «Mobbing/Gewalt» hatten wir bereits für unsere Eltern im PRISMA Juli 2019 zusammengefasst.

Resultierend aus dem Kurzreferat von Frau Imthurn möchten wir folgendes ergänzen:

**... bei Unsicherheiten oder dem Meldebedürfnis seitens Eltern bezüglich vermehrten oder gröberen Gewaltvorfällen in der Schule ist Frau Imthurn direkt Ansprechperson** und nicht die Lehrpersonen/Schulleitung.

#### Mobbing / Gewalt

Haben Sie - während der Schulzeit - beobachtet, dass Ihr/ein Kind auf dem Schulareal geschlagen/gemobbt wird? Oder hat Ihr/ein Kind Ihnen von einem solchen Vorkal berichtet? Sie wissen nicht, wie damit umgehen bzw. was Sie jetzt tun sollen oder können?

In erster Linie können sich alle Eltern und alle Kinder an unsere Schulsozialarbeiterin wenden. Ob Sorgen, Fragen oder - vor allem als Vertrauensperson - hat sie ein offenes Ohr.

#### Kontakt:

Schulsozialarbeiterin  
Frau Margrit Imthurn  
Persönlich; donnerstags direkt im Schulhaus  
Mail: [schulsozialarbeit@primarschule-marthalen.ch](mailto:schulsozialarbeit@primarschule-marthalen.ch)

Telefon: 079 934 61 06

Nähere Informationen finden Sie auf der Website der Schule unter "Ergänzende Angebote/Schulsozialarbeit".

Selbstverständlich sollten auch Lehrpersonen und/oder Schulleitung informiert werden.

Quelle: PRISMA Juli 2019

Ines Nerlich  
für den Elternrat



# Ferienplan & Anlässe

## SCHULJAHR 2019/2020

<b>Sportferien</b>	<b>Sa 22.02.2020 bis So 08.03.2020</b>
Gründonnerstag/Weiterbildung	Do 09.04.2020 / ganzer Tag schulfrei
Ostern	Fr 10.04.2020 bis Mo 13.04.2020
<b>Frühlingsferien</b>	<b>Di 14.04.2020 bis So 26.04.2020</b>
1. Mai-Feiertag	Fr 01.05.2020
Auffahrt und Brücke	Do 21.05.2020 bis Fr 22.05.2020
Pfingstmontag	Mo 01.06.2020
Weiterbildung Lehrpersonen	Di 02.06.2020 / ganzer Tag schulfrei
Freitag vor Sommerferien	Fr 10.07.2020 / Schulschluss 12.00 Uhr
<b>Sommerferien</b>	<b>Sa 11.07.2020 bis So 16.08.2020</b>

## SCHULJAHR 2020/2021

<b>Schulbeginn</b>	<b>Mo 17.08.2020</b>
Weiterbildung Lehrpersonen	Fr 25.09.2020 / ganzer Tag schulfrei
<b>Herbstferien</b>	<b>Sa 03.10.2020 bis So 18.10.2020</b>
<b>Weihnachtsferien</b>	<b>Sa 19.12.2020 bis So 03.01.2021</b>
Fasnachtsmontag	Mo 22.02.2021 / ganzer Tag schulfrei
<b>Sportferien *</b>	<b>Sa 27.02.2021 bis So 14.03.2021</b>
Gründonnerstag/Weiterbildung	Do 01.04.2021 / ganzer Tag schulfrei
Ostern	Fr 02.04.2021 bis Mo 05.04.2021
<b>Frühlingsferien</b>	<b>Di 24.04.2021 bis So 09.05.2021</b>
Auffahrt und Brücke	Do 13.05.2021 bis Fr 14.05.2021
Pfingstmontag	Mo 24.05.2021
Weiterbildung Lehrpersonen	Di 25.05.2021 / ganzer Tag schulfrei
Freitag vor Sommerferien	Fr 16.07.2021 / Schulschluss 12.00 Uhr
<b>Sommerferien</b>	<b>Sa 17.07.2021 bis So 22.08.2021</b>

\* Das Skilager findet in der **ersten Woche** der Sportferien statt.

## ANLÄSSE 2020

Schulbesuchsmorgen	Mi 27.05.2020 / 1.-6. Klasse
Projektwoche	Mo 08.06.2020 bis Fr 12.06.2020
Schulbesuchsmorgen	Do 19.11.2020 / 1.-6. Klasse

## IMPRESSUM

Mitarbeit an dieser Ausgabe:  
Sandra Zumstein, Hannes Teuscher

Auflage: 1500 Exemplare  
Druck: Druckerei Zimmermann,  
Andelfingen

Erscheint 2x jährlich und wird  
allen Einwohnern der Gemeinde  
Marthalen abgegeben.

**PRISMA N° 50** - Frühjahr 2020  
Schulzeitung der Primarschule  
Marthalen

Primarschule Marthalen  
Maiegasse 21  
8460 Marthalen  
Telefon 052 304 80 43  
www.primarschule-marthalen.ch

## Meine Highlights in diesem Semester. Mittelstufe A

“ Das Schlittschuhfahren war sehr cool, Eishockey spielen und das Zusammensein mit den Kollegen aus der Unterstufe A machten dies zu einem schönen Morgen.

Jannis

Die Vorbereitung für den Znünitisch mit den Kleinen aus der UST A war lustig.

Lynn

Ich fand es sehr lustig mit allen Freunden zusammen Cocktails zu machen am letzten Schultag des Jahres.

Lorelei

Ich finde das Theater sehr lustig und spannend.

Jannik

Ich finde das Thema Schweiz schön und interessant weil die Schule in Marthalen und somit in der Schweiz liegt.

Lorin

Ich fand es toll auf der Schulreise mit der UST zu rodeln.

Laurina

Ich fand die Schulreise mit der UST A lustig und es war toll, dass wir das Klassenlagerhaus gesehen haben.

Laurina

Ich fand es super, dass wir als einzige Mittelstufenklasse zweimal in Rheinau schwimmen waren.

Sercan

”